



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0049/2012		Datum:	06.08.2012			
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
23.08.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Antrag der FDP-Fraktion zu Fernwanderweg							

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt:

Die Koblenz-Touristik wird beauftragt,

ein Gespräch mit der Mosellandtouristik zu führen, um in Erfahrung zu bringen, unter welchen Umständen der Fernwanderweg „Moselsteig“ in Koblenz anstatt in Winnigen beginnen kann.

Dabei ist auch die Kostenfrage zu klären.

Begründung:

Die Rhein-Zeitung berichtete Ende Juli von einer neuen Wanderroute, die im nächsten Jahr noch mehr Touristen in die Region locken soll: der Moselsteig wird die schönsten Aussichtspunkte, Naturerlebnisse und Sehenswürdigkeiten entlang der Mosel miteinander verbinden und das Siegel des deutschen Wanderverbandes „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und das europäische Wandersiegel „Leading Quality Trail“ tragen. Dem Pressebericht konnte man entnehmen, dass der Moselsteig von Winnigen aus über 355 km entlang der Mosel bis nach Perl an der französischen Grenze verlaufen wird.

Der stellvertr. Geschäftsführer der Mosellandtouristik wird in dem Artikel zitiert: der detaillierte Streckenverlauf stehe noch nicht fest, da mancherorts noch die Zustimmung der Gemeinderäte fehle.

Es ist daher vermutlich noch Zeit genug, seitens Koblenz-Touristik bei der Mosellandtouristik darauf einzuwirken, dass der Moselsteig in Koblenz beginnen könnte. Denn im Artikel steht, dass bislang nach aktueller Planung der Moselsteig einen Ort hinter Koblenz in Winnigen an der Domgartenhütte beginnen wird.

Dem Artikel ist auch zu entnehmen, dass „... die Gemeinden sich teils in puncto Unterhalt der Wege beteiligen. ...“ Daher ist aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Koblenz und des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik eine Kosten-Nutzen-Kalkulation nötig!